



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

III. König Siegmund ladet Albrecht und Werner von Holzendorf vor sein Hofgericht, sich wegen ihres Ungehorsams gegen den Burggrafen von Nürnberg zu rechtfertigen, am 30. Oktober 1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

II. König Sigmund befiehlt Poppo von Holzendorf, dem Burggrafen Friedrich die Auslösung von Bögow und Liebenwalde zu gestatten, am 14. Januar 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Römischer König etc., Entbieten Poppen von Holzendorff vnd seinen Sohnen, Vnsern lieben getreuen, vnser gnade vnd alles guts. Lieben lieben getreuen! Wann wir den Hochgebornen Fridrich, Burggraffen Zur Nurnbergk, vnseren lieben Ohmen, Rath vnd Fursten, Zue vnserm Obristen hauptman vnd Vorwesser vnserer Marcke Zue Brandenburgk gesetzt vnd gemacht haben, als das vnser brieffe, ihme daruber gegeben, eigentlichen aufweisen, Vnd wann wir Ihme auch ernstlich befohlen vnd vnser volle macht vnd gewalt gegeben haben, Das er alle vnd Jegliche Schlösser, Städte vnd anders, das von derselben Marcke veretzt, verpfendet oder sonst in Amtmansweise Jemandt befohlen seindt, lösen vnd Zue seinen handen nehmen solle vnd möge, Als wir das auch den Machtbotten, die von der obgenannten Marcke vndt euer allerwegen negst bey Vnns gewesen seindt vnd huldung gethan haben, an euch vnd Andere Zuebringen mundlich befohlen haben; Darumb heissen wir euch vnd gebieten euch auch ernstlich vnd vestiglich mit diesem brieffe, das Ihr dem vorgeannten Friederich oder seinem Vnderhauptman oder wem er das befiht, an vnser stadt mit den Schlossen Botzow vnd Liebenwalde vnd ihren Zugehörungen oder andern Guetern, wie die benant sein, die Ihr von vnserntwegen Inne habt, vnd Zue vnserm Furstenthumb der Marcke Zue Brandenburgk gehören, gewartet vnd damit thutt alles das, Das Ihr vns zue thun Pflichtigk seidt, ohne alles verziehen vnd widersprechen, Als wir das ein ganz getreuwe Zue euch haben, Wann das auch vnser geheiß, Wille vndt Wort ist. Vnd so Ihr das auch gethan habtt, sagen Wir euch solcher befehlnus, huldung vnd Pfandschaft in krafft dieses brieses quiedt vndt ledigk. Mitt Vhrkundt dieses brieses versiegelt mit vnserm Königlichen vfgedrucktem Insiegel, Geben Zue Ofen, des negesten Donnerstages vor Sanct Anthony Tage, Vnserer Reiche des Hungerischen etc. in dem 25. vnd des Römischen Inn dem Andern Jahre.

Nach alter Copie — bis auf die Schreibart übereinstimmend mit dem Original, welches Kiste 3. des Königl. Geh. Staats-Archives aufbewahrt wird.

III. König Sigmund ladet Albrecht und Berner von Holzendorf vor sein Hofgericht, sich wegen ihres Ungehorsams gegen den Burggrafen von Nürnberg zu rechtfertigen, am 30. Oktober 1412.

Wir Sigmundt, von Gottes gnaden Römischer König, zue allen Zeitten mehrer des Reichs vnd Zue Vngern, Dalmatien, Croatien etc. Königk vnd Marggraffe Zue Brandenburgk, Entbieten Albrechten von Holzendorff vnser gnade, vndt thun Dir kundt mit diesem brieffe, Das vns von wegen des Hochgebornen Friederichs, Burggraffens zue Nurnbergk, vnsern lieben Ohmen vnd Fursten, furbracht ist mit klage, Wiewoll wir in zu vnserm Obristen Heubttman vndt Vorwesser der Marcke Zue Brandenburgk gemacht vnde gesetzt haben, nach Inhalt vnser brieffe daruber gegeben, Vnd wiewoll Du Das von der Mann vnde Städte der vorgeannten Marcke Machtbotten, die vns als Ihren rechtten Erbherrn von Ihr aller wegenn, des wir noch brieffe haben,

necht zue Ofen schwuren vndt huldung thatten, Vnnd auch an den vorgeanten vnfern briefen woll vernommen hast, Vnndt wir Dir auch siederhero oft verschrieben, gebotten vnd Dich solcher treue vndt Eyde, die Du Vns als den rechtten Erbherrn Pflichtig bist, ermant haben, den vorgeanten Friederich, nach laut der vorigen vnfern brieffe, gehorsamb Zu werden vnd Zue sein, Jedoch habe dis alles nit geholfen, das vns sehr frembde von dir nimmet. Vnnd darumb forden wir, als Dein rechter Erbherr, Dich vor Vns, vnd gebieten Dir auch ernstlich vnd vestiglich mitt diesem brieffe, Das Du Dich fur Vns in vnserm hofe versprechen vndt verantworten sollest vf Sanct Anthonien Tagk, der schierst kumbt, wo wihr alsdann vf demselben Tage sein werdenn, worumb Du den vorigen vnfern brieffen vndt gebotten nit gehorsamb gewesen seist oder sein sollest, wann thetst Du des nit, So wollen wir furbas darzu thuen, das sich geburett. Geben nach Christi geburt Vierzehnhundertt Jahr vndt darnach in dem Zwölfften Jahre, des nechsten Sambtages vor Aller Heyligen Tagk, vnserer Reiche des Hungerischen etc. in den Sechs vndt Zwanzigsten, vnd des Römischen in dem Dritten Jahre.

Aus einer alten Copie.

Ein wörtlich übereinstimmendes Schreiben erfolgte an Werner von Holzendorf.

IV. Werner von Holzendorf quittirt den Burggrafen Friedrich wegen der in seinem Dienste genommenen Schäden und aufgewandten Kosten, am 16. März 1413.

Ich werner von holczendorff bekenne, alzo von des geldes wegen XXIX schok beheimischer grosschen von schade wegen an pherden, den ich in meynes gnedigen hern des burggrauen dinste emphanen habe, vnd ouch XX schok XIX grosschen czerunge, dy ich in desselben hern dinste gethan habe, solchen egnanten gelds von pherden vnd von czerunge hat mich myn here gar vnd gancz vnd wol czu genuge bezalt, alzo das mir syne gnade von schaden vnd von czerunge wegen, dy ich gethan habe vnd genommen habe, bis vf disen heutigen tag gancze vnd genuglichen richtunge getan hat, vnd ich sage des syne gnade genczlichen quyd, ledik vnd los mit dissem brife, Sunderlichen aufgenommen friderichs von holczendorffes eyn phert, Steynkellers eyn pherd vnd ouch mir eyn pherd vor VIII schock, ab is nicht fertig wirt. Der czu erkennenisse datum an dem donrstage nach Inuocavit, Anno domini M°. CCCC°. XIII°.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XV, 59.

V. Urtheil in Sachen des Burggrafen Friedrich wider Werner von Holzendorf, kraft dessen letzterer wegen seines dem Dieterich von Ditzow geleisteten Vorschubs gebrochener Lehnstreue schuldig und seiner Lehne Bözow und Neumühl verlustig erklärt wird, vom 14. Mai 1414.

Ich hans von Torgow, here czu Czossen, bekenne mit diesszem briefe, als der hochgeborn furste vnd here, here friderich, burggrauē czu Nuremberg, vorweszer der Marcke czu